T/S

**B e s c h l u s s**

Beilage
zur Einladung für die 24. Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses am 22.06.2004

**Straßenbaumaßnahme "Steinhauserweg"**

hier: Änderung

## A n m e l d u n g

zur Tagesordnung
des Bau- und Vergabeausschusses
am 22.06.2004
- öffentlicher Teil -

I. Sachverhalt:

Der Objektplan für die Straßenbaumaßnahme „Steinhauserweg“ wurde am 25.Mai 2004 vom Bau- und Vergabeausschuss beschlossen mit der Maßgabe, dass mit den Straßenbauarbeiten erst nach Abschluss aller Leitungsverlegungen und Kanalbauarbeiten begonnen werden darf.

Der Stadtentwässerungsbetrieb wird voraussichtlich ab Frühjahr 2005 die restlichen Kanalbauarbeiten im Abschnitt von der „hinteren Schleife“ Haus Nr. 91/103 zum Regenüberlaufbecken durchführen. Hierbei ist der Straßenbereich im Steinhauserweg auf etwa 200 m Länge betroffen. Die weitere Kanalleitung von ca. 350 m Länge bis zum Regenüberlaufbecken verläuft im Bereich von Privatflächen.
Die Kanalbauarbeiten hierfür werden voraussichtlich im Juli/August 2005 beendet sein.
Anschließend verlegt die E-NERGIE in der „hinteren Schleife“ noch eine Gasleitung.

In der gesamten Strecke des Steinhauserweges zwischen Schalkhaußerstraße und Haus Nr. 102 (=Beginn der „hinteren Schleife) sind sämtliche Kanalleitungen verlegt.
Die N-ERGIE tauscht seit März 2004 die veralteten Gas- und Wasserleitungen aus. Im Bereich der Wohnbebauung sind sämtliche Leitungen verlegt. Derzeit werden noch die Anschlüsse zur Schalkhaußerstraße im Bereich der Sandmagerrasenflächen hergestellt.
Diese Arbeiten werden demnächst abgeschlossen sein.

Die N-ERGIE hat im Steinhauserweg Straßenflächen von ca. 1000 qm bzw. Strecken von etwa 800 m Länge aufgegraben. Zwischen Tiefbauamt und N-ERGIE wurde vereinbart, diese Aufgrabungsbereiche provisorisch mit Schotter zu befestigen, da es aus wirtschaftlichen und finanziellen Gründen nicht vertretbar war, diese Bereiche provisorisch bituminös zu befestigen, zumal bisher schon immer angedacht war, den Straßenausbau im Anschluss an die Maßnahme der E-NERGIE durchzuführen.

**Die Mehrheit der Anlieger drängt seit Jahren auf den Straßenausbau. Durch die umfangreichen Aufgrabungen hat sich im Steinhauserweg der Straßenzustand zusätzlich wesentlich verschlechtert und ist den Anwohnern bis zum August 2005 nicht mehr zuzumuten.**

Alternativ dazu wäre eine aus Gründen der Verkehrssicherheit erforderliche provisorische bituminöse Befestigung der Aufgrabungsflächen auf die Dauer von mindestens einem Jahr den Anwohnern nicht zu vermitteln und außerdem unwirtschaftlich.

Die Stadt erhält nach einer grundsätzlichen Vereinbarung von der N-ERGIE bei sogenannter „gleichzeitiger Durchführung von Spartenverlegungen und Straßenbaumaßnahmen“ einen fiktiven Kostenanteil für die Wiederherstellung der Straßenoberflächen, das sind im vorliegenden Fall ca. 35.000 €.

Es ist daher sinnvoller, diesen Betrag für den endgültigen Straßenausbau zu verwenden, als damit ein Provisorium zu finanzieren.

Es wird daher vorgeschlagen, die Straßenbaumaßnahme in zwei Bauabschnitten durchzuführen:

a) Bauabschnitt 1
zwischen Schalkhaußerstraße und Haus Nr. 102 entlang der Bahnlinie sowie die Stichstraße zum Regenüberlaufbecken.

In diesem Abschnitt sind die Leitungs- und Kanalverlegungen abgeschlossen.

Bauausführung: Juli – November 2004

b) Bauabschnitt 2
im Bereich der „hinteren Schleife“

Bauausführung: In der 2. Jahreshälfte 2005 nach Abschluss der Kanalbauarbeiten
und der Verlegung einer Gasleitung durch die N-ERGIE.

II. Beilagen: - Beschluss des Bau- und Vergabeausschusses vom 25.05.2004
- Ausschnitt aus Lageplan Stpl Nr. 2.1410.21 vom 15.06.1994, letzte Änderung vom 16.02.2004

III. Beschlussvorschlag: siehe Anlage

IV. Herrn OBM

V. Ref. VI

Nürnberg, 14.06.2004
Referat VI